

Memorandum Zwickauer Stadträtinnen und Stadträte zur Einweihung des Gedenkortes für die Opfer des NSU-Terrors am 3. November 2019

---

Als Zwickauer beschäftigen uns die Taten besonders, weil die Mörder unter uns lebten. Wir verneigen uns vor den Todesopfern des NSU-Terrors und vor dem Leid ihrer Angehörigen.

Wir, die namentlich unterzeichnenden Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Zwickau, machen uns eins mit dem Ziel, das durch das Pflanzen dieser zehn Bäume ausgedrückt wird:

Wir wollen, dass die Opfer nie in Vergessenheit geraten. Wir wollen eine Stadt, aus der heraus nie wieder solche Gewalttaten geschehen.

Deshalb wollen wir nicht wegschauen und schweigen, wenn Menschen angefeindet oder bedroht werden, weil sie anderen Ethnien, Nationalitäten oder Religionen angehören. Wir wollen nicht hinnehmend schweigen, wo völkisches, nationalistisches Reden und Tun das Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt zu verderben drohen.

Wir bitten alle Menschen unserer Stadt, die Mahnung zu hören, die aus dem Geschehenen spricht. Wir alle tragen Verantwortung für unser Zusammenleben – das schließt unsere Nächsten, aber auch alle anderen Mitmenschen in unserer Stadt ein. Lasst uns gemeinsam aufmerksam sein und entschlossen widersprechen, wo immer wir Unrecht wahrnehmen.

Das Memorandum wurde unterzeichnet von nahezu allen Stadträtinnen und Stadträten der Fraktionen CDU/FDP, SPD/Grüne/Tierschutzpartei, DIE LINKE. Und BfZ.